



Stadtrat

Stadtkanzlei

Bahnhofstrasse 25

9201 Gossau

Tel. 071 388 41 11

Fax 071 229 13 37

www.stadtgossau.ch



An die Mitglieder des Stadtparlamentes
9200 Gossau

17. Juni 2004

SK.04.244 / 01.26.840 / 04003932.DOC

Einfache Anfrage Paul Egger; Der Gossauer-Bausommer ist wieder da

Sehr geehrte Damen und Herren

Paul Egger reichte am 1. Juni 2004 eine einfache Anfrage betreffend "Der Gossauer-Bausommer ist wieder da" ein (Wortlaut siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

Grundsätzliches

Auf Grund der Mitteilung des Kantons, dass dieser einen neuen Belag auf der Wiler- und St. Gallerstrasse aufbringen möchte, fanden verschiedene Koordinationssitzungen statt. An diesen Sitzungen wurde ermittelt, welche notwendigen Werkleitungsbauten (Kanal, Wasser, Gas, EW, Telefon, Fernsehen) vor der Belagerneuerung auszuführen sind. Der Bauvorgang und die Verkehrsführung wurden auf die Bauarbeiten abgestimmt und der Zeitplan erstellt. Für den Abschnitt Gröbliplatz bis Tellstrasse mit Kanal-, Wasserleitungs- und Strassenbau und den Kanalquerschlägen bis Bachstrasse ist eine Bauzeit vom 1. Juni bis Mitte September 2004 (16 Wochen = 80 Arbeitstage) gerechnet. Der Kanalbau alleine (Länge 135 m) benötigt eine Bauzeit von ca. 9 Wochen. Die Tagesleistung des Kanalbaus dürfte etwa 3.0 m/Tag betragen. Die Tagesleistungen sind sehr stark abhängig von den Baugrundverhältnissen, vom Wetter, vom Grundwasservorkommen sowie von den vorhandenen Querungen und Hausleitungen.

Sämtliche Hausanschlüsse müssen freigelegt, abgehängt sowie entsprechende Provisorien erstellt werden, damit auch während der Bauphase für die Liegenschaften die Versorgung sowie Entsorgung gewährleistet ist. Nach Erstellung der Hauptleitungsstränge sind die definitiven Zuleitungen zu erstellen.

Frage 1

Ist den Unternehmern bei der Offertstellung eine Zeitvorgabe (Beginn/Dauer/Ende) gemacht worden?

Antwort des Stadtrates

Mit den Arbeitsausschreibungen werden jeweils Bauprogramme aus Sicht des Bauherrn, erarbeitet mit den Fachingenieuren, bekannt gegeben. Von den Unternehmungen wird mit der Offerteingabe ein optimiertes Unternehmer-Bauprogramm verlangt.

Frage 2

Waren Bauzeit und -Methode Vergabekriterien? Wenn nein, welche waren hauptsächlich massgebend?

Antwort des Stadtrates

Bauverfahren, Baugrubenumschliessungen und Wasserhaltungen sind in den Submissionsunterlagen vorgegeben. Die Unternehmungen sind jedoch frei, Unternehmervarianten einzureichen. Dies wird auch jeweils im Vorspann zum Offertext erwähnt.

Auf Grund der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen darf nicht nur der Preis alleine als Zuschlagskriterium herangezogen werden. So ist auch der Terminplan (Bauprogramm) Bestandteil der Zuschlagskriterien.

Frage 3

Ist ein zügiger Baufortschritt während der ruhigeren Sommerferienzeit sichergestellt?

Antwort des Stadtrates.

In die Offertbedingungen wurden für die beiden Baulose die verbindliche Bedingung aufgenommen, dass während den Sommer-Gewerbeferien durchgearbeitet werden muss. Somit werden beide Baustellen während der Sommerferienzeit betrieben.

Frage 4

Mit welchen zusätzlichen Massnahmen liesse sich die angekündigte Bauzeit verkürzen?

Antwort des Stadtrates.

Verkürzungen könnten durch Los-Aufteilungen erfolgen. So wurden die Arbeitsausschreibungen ebenfalls in Lose aufgeteilt. In den Abschnitten Gröbliplatz - Bachstrasse und Bachstrasse - Mooswiesstrasse sind zur Verkürzung der Bauzeit bereits Doppelarbeitsgruppen vorgesehen. So werden z.B. parallel zum Kanal Gröbliplatz - Sonnenstrasse in gleicher Zeit auch die sieben Seitenkanalanschlüsse in die St. Gallerstrasse erweitert und ausgeführt. Im Bereich Bachstrasse - Mooswiesstrasse wird eine zweite Gruppe für die Werkleitungen der Technischen Betriebe eingesetzt. Im Sinne eines reibungslosen Baufortschrittes sind weitere Personal- und Maschineneinsätze nicht möglich.

Im Vorfeld sind auch Überlegungen bezüglich Schichtbetrieb in Erwägung gezogen worden. Jedoch ist ein solches Vorgehen aus Rücksichtnahme gegenüber den Anwohnern nicht denkbar. Auch das Festlegen von verlängerten Tagesarbeitszeiten kann nur im Einzelfalle vorkommen. Der doch recht harte Baustelleneinsatz ist für den Menschen stark belastend, die Leistungsfähigkeit sinkt bei zunehmender Stundenzahl.

Stadtrat